

Zitierhinweis

Battenberg, J. Friedrich: review of: Edith Hanke / Christoph Morlok (eds.), Gesamtausgabe / Abteilung 1, Schriften und Reden. 25: Wirtschaft und Gesellschaft: Gesamtregister, Tübingen: Mohr Siebeck, 2016, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, 75 (2017), p. 442-445, DOI: 10.15463/rec.reg.587021134

First published: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, 75 (2017)



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinaus gehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

von Ektoparasiten (Ungeziefer), mit der Ausbreitung der Unterhose, mit dem Vulkanausbruch des Tambora 1816 und dessen Folgen (vgl. die Rezension von F. Battenberg zu den Werken von Wolfgang Behringer und Sabine Kaufmann in AHG NF 64/2016, S. 331-333), mit den Quecksilber- und Phosphorvergiftungen in der fränkischen Industrie im 19. Jahrhundert, mit der Säuglingssterblichkeit in der gleichen Zeit, mit der Spanischen Grippe 1918/19, mit der Geschichte des Rauchens und mit dem Selbstmord im 19. und 20. Jahrhundert. Die Themen mögen zufällig herausgegriffen sein, eröffnen aber doch gute Einblicke in die Nöte und Sorgen der frühneuzeitlichen Welt seit dem Dreißigjährigen Krieg.

Die Darstellung überzeugt durch ihren stark narrativen Stil, der sich nahe an den Quellen bewegt und zugleich eine Fülle von wichtigen Daten und Fakten transportiert. Auf ein Register wurde leider verzichtet, was zur Folge hat, dass ein Nachschlagen nach Einzelkomplexen erschwert wird. Die Einleitung bringt einen gewissen Rahmen, ohne aber die Einzelkapitel insgesamt miteinander verbinden zu können. Es fehlt auch ein Ergebniskapitel, in dem noch einmal die Entwicklung über mehr als drei Jahrhunderte hätte beschrieben und die Hauptprobleme des Alltags für die Menschen der Vormoderne hätten identifiziert werden können.

J. Friedrich Battenberg

*Max Weber, Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus / Die protestantischen Sekten und der Geist des Kapitalismus. Schriften 1904-1920, hg. von Wolfgang Schluchter, in Zusammenarbeit mit Ursula Bube; – Ders., Wirtschaft und Gesellschaft. Die Wirtschaft und die gesellschaftlichen Ordnungen und Mächte. Nachlaß, Teilband 3: Recht, hg. von Werner Gephart und Siegfried Hermes; – Ders., Wirtschaft und Gesellschaft. Entstehungsgeschichte und Dokumente, dargestellt und hg. von Wolfgang Schluchter; – Ders., Wirtschaft und Gesellschaft. Gesamtregister, bearb. von Edith Hanke und Christoph Morlok (=Max Weber Gesamtausgabe. Im Auftrag der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hg. von Horst Baier u.a., Abt. I: Schriften und Reden, Bände 18, 23-3, 24 und 25). Verlag J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 2010, 2009, 2015 und 2016, XXIX, 813 S., XII., 285 S., XXIV, 479 S. (mit pdf-Datei auf CD-Rom) sowie XVII, 763 S., mehrere Abb., jeweils geb., € 319,-, 114,-, 199,- und 384,-.*

Schon in früheren Bänden dieser Zeitschrift konnten die jeweils aktuell erschienenen Bände aus dem Projekt der Neubearbeitung der Schriften Max Webers besprochen werden. Zuletzt konnte der Band über die 1904 bis 1911 entstandenen Schriften und Reden Max Webers über den „Asketischen Protestantismus und Kapitalismus“ in dieser Zeitschrift vorgestellt werden (AHG NF 73/2015, S. 417). Es war dies eine Zusammenstellung der kleineren Arbeiten zu der im Buchtitel genannten Thematik. In vorliegender Edition werden nun die beiden bekanntesten und meistdiskutierten Aufsätze unter transparenter Kenntlichmachung der Textgenese ediert. Webers Thesen über den Zusammenhang zwischen der vor allem calvinistischen Ethik und der Entstehung und Durchsetzung des Kapitalismus gehören zu den am meisten diskutierten Themen der Geschichtswissenschaft. Auch wenn sie heute überwiegend als überzogen abgelehnt werden, haben sie bis heute nichts von ihrer Faszination verloren. Zusammenhänge zwischen beiden sind nach wie vor nicht von der Hand zu weisen, wenn sie auch jeweils im Einzelfall nachzuweisen sind und mit mög-

lichen anderen Faktoren zusammen gesehen werden müssen. Es ist also erfreulich, dass diese beiden klassischen Arbeiten nun in einer modernen, allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Ausgabe im Rahmen der Max-Weber-Gesamtausgabe studiert werden können.

Wie die anderen Bände der Gesamtausgabe – die bisher in dieser Zeitschrift besprochen sind in der o.g. Rezension zitiert – lässt die vorliegende Neuausgabe der „Protestantischen Ethik“ nichts an Sorgfalt zu wünschen übrig. Nach einem Verzeichnis der in den Weber'schen Texten benutzten Siglen, Zeichen und Abkürzungen folgt eine sehr ausführliche thematische Einleitung, die auf die zeitgenössischen Analysen und Auseinandersetzungen, vor allem Werner Sombarts und Lujo Brentanos, eingeht und die Entwicklungsgeschichte bzw. die Zusammenhänge der edierten Texte Max Webers verfolgt. Ein daran anschließender editorischer Bericht geht auf die Überlieferungssituation, die Textstufen, Korrekturen und Überarbeitungen Webers ein und erläutert die Prinzipien und die Vorgehensweise der vorliegenden Edition selbst. Nach der den Hauptteil des Bandes, etwa 450 Seiten umfassenden eigentlichen Edition, in der Textvarianten und inhaltliche Anmerkungen in aller Ausführlichkeit in den Fußnoten beigelegt wurden, folgt am Ende des Bandes ein umfangreicher Teil an Verzeichnissen und Registern. Ein Personenverzeichnis bringt Kurzbiographien der bei Max Weber erwähnten, zeitgenössischen und älteren Persönlichkeiten. Das Glossar daran anschließend bietet Erläuterungen zu den von ihm gebrauchten Begriffen, die heute nicht mehr ohne weiteres verständlich sind. Das „Verzeichnis der von Max Weber zitierten Literatur“ bringt ausführliche bibliographische Nachweise zu den einschlägigen Titeln, ergänzt durch ein Bibelstellenregister. Die Benutzbarkeit des Bandes wird schließlich wesentlich erleichtert durch die beiden Register der Personen und der Sachgegenstände. Für diejenigen, die mit älteren Editionen der jetzt neu edierten Texte gearbeitet haben (etwa der Ausgaben des Siebenstern-Taschenbuchs und der Gütersloher Taschenbücher, die in der Forschung häufig zitiert wurden), ist die schließlich am Ende angefügte Zusammenstellung der Seitenkonkordanzen von großem Nutzen.

Man kann damit durchaus sagen: Die vorliegende moderne Edition der beiden wichtigsten Schriften Max Webers zum Zusammenhang des Protestantismus mit dem Geist des Kapitalismus gibt der sozial- und religionshistorischen Forschung neue Arbeitsinstrumente an die Hand, mit denen die Diskussion auf eine neue Grundlage gestellt wird und sicher neue Impulse erhält. Auch für die landeskundliche Forschung sollte diese Ausgabe genutzt werden.

Des Zusammenhangs wegen sollen drei weitere, bereits in den letzten Jahren erschienene Bände an dieser Stelle kurz vorgestellt werden. Hingewiesen sei zunächst auf die Rezension in AHG NF 72/2014, S. 445 f. zur Neuausgabe des unvollendet gebliebenen Werks Max Webers unter dem Titel „Wirtschaft und Gesellschaft: Soziologie“. Hier wurden (als Band I, 23 der Max-Weber-Gesamtausgabe (MWG) die 1976 in fünfter Auflage von Johannes Winckelmann herausgegebenen, für das Verständnis des Weber'schen Denkens unverzichtbaren, soziologisch konzipierten Kapitel („Soziologische Grundbegriffe“, „Soziologische Grundkategorien des Wirtschaftens“, „Typen der Herrschaft“ und „Stände und Klassen“) neu bearbeitet. In dem in fünf Teilbänden erschienenen Band I, 22 der MWG geht es um weitere nachgelassene Schriften, wie sie auch schon von Johannes Winckel-

mann im zitierten Werk herausgegeben worden waren. Davon sind inzwischen alle Teilbände erschienen, nämlich unter den Titeln „Gemeinschaften“ (2001), „Religiöse Gemeinschaften“ (2001), „Recht“ (2010), „Herrschaft“ (2005) und „Stadt“ (1999) – alle außer dem zuletzt erschienenen Band zum „Recht“ auch in broschürten und vereinfachten Studienausgaben (2000-2009). Der Editionsplan ist jeweils eingangs der Teilbände abgedruckt. Von all diesen Teilbänden kann im Folgenden nur der sich dem Recht widmende Band vorgestellt werden.

Die Herausgeber von Teilband I/22-3 MWG (Recht) stellen zunächst fest, dass der „rätselhafteste Charakter der hier edierten Texte“ auch nach intensiver Editionsarbeit nicht vollständig aufgelöst werden konnte. Dies gilt für den aus älteren Manuskripten überlieferten Text vor allem deshalb, weil sich in der umfangreichen Korrespondenz Webers kein Hinweis dazu findet. Um die verschiedenen Textstufen und Korrekturen unter einen Hut zu bringen, war ursprünglich an eine synoptische Darstellung gedacht, die aber zu viel Verwirrung gebracht hätte. In einer umfänglichen, weit über 100 Seiten umfassenden Einleitung wurden u.a. die wissenschaftsgeschichtlichen Hintergründe erläutert, zur Unterscheidung zwischen juristischer und soziologischer Perspektive Stellung bezogen, über Begriff und Wirklichkeit des Rechts im Gefüge normativer Systeme informiert, die Rechtssoziologie im Verständnis Max Webers erklärt, auf Rechtsentwicklungen eingegangen und auch die religiösen und politischen Mächte, die auf die Rechtsbildung Einfluss hatten, angesprochen. Ein editorischer Gesamtbericht mit einer tabellarischen Textgruppenübersicht und einer Übersicht über die Verteilung der Terminologie im Kategorien-Aufsatz schließt sich an. Erst danach folgt die eigentliche Edition von „Die Wirtschaft und die Ordnungen“ und von „Die Entwicklungsbedingungen des Rechts“, jeweils begleitet von einem editorischen Bericht zu Entstehung, Gestaltung, Überlieferung und zeitlicher Zuordnung der vorgefundenen Manuskripte. Die als Beispiele beigelegten Faksimile-Seiten von Manuskriptteilen lassen erahnen, mit welchen Schwierigkeiten die Editoren zu kämpfen hatten. Anhangsweise wurden weitere kleinere Manuskript- und Textfragmente wiedergegeben. – Der Band wird abgeschlossen durch ein ausführliche prosopographische Angaben enthaltendes Personenverzeichnis, ein Glossar, vor allem rechtshistorisch bedeutsamer Begriffe, ein Verzeichnis der von Max Weber zitierten Literatur sowie Personen- und Sachregister. Auf die von Johannes Winkelmann besorgten Ausgaben verweist schließlich noch ein Register der Seitenkonkordanzen, durch das die Bezugnahmen auf die älteren Auflagen leicht auch der Neuausgabe zugeordnet werden können.

Nur als Hilfsmittel zur Benutzung und zum Verständnis des Max Weber'schen Gesamtwerks „Wirtschaft und Gesellschaft“ MWG 22 und 23) ist der von Wolfgang Schluchter zusammengestellte und herausgegebene Band (MWG 24) über die Entstehungsgeschichte und dafür relevante Dokumente zu verstehen. Die Edition der „Dokumente“ wurden vom Herausgeber übersichtlich in die Problemfelder „Gliederungen“, „Rundschreiben und Titel“, „Verlagsverträge“ und „Notizen von Max Weber zu den Beiträgen anderer Autoren“ unterteilt. So lassen sich Denkkategorien und Entstehungsprozesse rekonstruieren ebenso wie Beteiligte und Netzwerke. Auch diesem Band sind ausführliche Personen- und Sachregister beigegeben.

## BUCHBESPRECHUNGEN UND HINWEISE

Als unverzichtbares Hilfsmittel zur Identifizierung der von Max Weber verwendeten Begriffe, Kategorien ebenso wie der von ihm zitierten Personen kann das in einem umfangreichen separaten Band zusammengestellte Gesamtregister dienen. Einen verhältnismäßig geringen Platz des Bandes (14 Seiten, zweispaltig) nimmt dabei das Personenregister ein. Das – auch geographische Bezeichnungen umfassende Sachregister hingegen, das allein einen Umfang von über 450 Seiten dieses Bandes einnimmt, ist an Detailliertheit kaum noch zu überbieten. Durch die in vielen Fällen mehrfach untergliederten Stichworte und die kursiv hinzugesetzten Querverweise wird der Leser in die Lage versetzt, nach eigenen Interessen und Schwerpunkten eigenständige Problembereiche abzugrenzen. Zusätzlich wurde dem Band zu Suchzwecken eine CD-Rom mit einer PDF-Datei beigegeben.

J. Friedrich Battenberg

*Jochen Oltmer, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart, Theiss Verlag (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) Darmstadt 2017, 288, 13 Abb., 15 Schaubilder, geb. € 24,90.*

Es gibt wohl kaum ein Thema, das die Menschen zurzeit so bewegt, wie die Frage nach Flucht und Asyl. Doch nur selten wird der Blick auf die Vergangenheit gerichtet, auf die langfristigen Veränderungen der Gesellschaft und auf die Frage, wie sich die gegenwärtigen Migrationsbewegungen hier verorten lassen. Hier will der an der Universität Osnabrück lehrende Autor für ein größeres, interessiertes Publikum in eingängiger Sprache Ursachen und Ablaufformen der Wanderungsbewegungen in Geschichte und Gegenwart darbieten, und zwar für die Zeit vom späten 16. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit. Nach einem einführenden Kapitel über die Methoden und Gegenstände der historischen Migrationsforschung bietet der Autor zunächst einige grundlegende Informationen zu den Ursachen und Motiven sowie den Erscheinungsformen der Wanderungsbewegungen. Er geht dann in einem dritten Kapitel auf die demographischen Verschiebungen der Frühen Neuzeit ein ebenso wie auf das seit dem Dreißigjährigen Krieg propagierte Peuplierungskonzept des merkantilistischen Staates. Ein weiterer Schwerpunkt (4. Kapitel) bildet die im „langen“ 19. Jahrhundert auftauchende Massenmigration, besonders eines verarmten Bevölkerungsteils Deutschlands und anderer europäischer Staaten in Richtung Nordamerika. Weitere Themen sind die Migrationen, die im Gefolge der Industrialisierung und Agrarmodernisierung zu beobachten sind, dann die demographischen Folgen des Kolonialismus, Flucht- und Vertreibungsbewegungen ebenso wie die Deportationen im und als Folge des Zweiten Weltkrieges, die Migrationen in der Zeit des „Kalten Krieges“, auch die durch Anwerbeabkommen verursachten Einwanderungen der „Gastarbeiter“ und schließlich die neue Ost-West-Migration nach dem Ende des „Eisernen Vorhangs“ bis hin zu den globalen Flüchtlingsproblemen der Gegenwart. – Ein ausführliches Literaturverzeichnis ermöglicht dem Leser eine Vertiefung des Stoffes.

J. Friedrich Battenberg

### **8. Rechts- und Verwaltungsgeschichte**

*Heidi Sack, Moderne Jugend vor Gericht. Sensationsprozesse, „Sexualtragödien“ und die Krise der Jugend in der Weimarer Republik. Bielefeld: transcript Verlag 2016 (zugleich Diss. an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), 486 S., 23 s/w Abb. 39,99 €*